

Intergeo 2025 – Impulse für eine nachhaltige, digitale Zukunft

Drei Tage lang war Frankfurt am Main das Zentrum der internationalen Geospatial-Community. Vom 7. bis 9. Oktober 2025 zeigte die Intergeo Expo und Conference eindrucksvoll ihre Stärke: Mit über 18 500 Besuchern aus 119 Ländern, 530 Ausstellern sowie mehr als 1 200 Teilnehmern der Conference aus 52 Nationen bestätigte die Veranstaltung ihre Rolle als weltweite Leitplattform der Branche.

Die Intergeo 2025 war weit mehr als eine Messe und Kongress: Sie war ein Ort intensiver Begegnungen, an dem Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen miteinander ins Gespräch kamen, Innovationen im direkten Dialog erfahrbar wurden und wertvolle Impulse für die Zukunft der Branche entstanden.

Schwerpunkt GeoKI, Datensouveränität und digitale Realitäten

Die Intergeo Conference, verantwortet vom DVW, setzte mit über 100 Referenten internationale Maßstäbe. Im Mittelpunkt stand eine große Vielfalt an Themen: GeoKI und digitale Zwillinge, Erdbeobachtung und BIM, ebenso wie Open Data, Unmanned Systems und Fragen der Datensouveränität. Damit spiegelte die Conference die ganze Breite der Entwicklungen wider, die die Community aktuell beschäftigen. Ergänzt wurde die Confe-

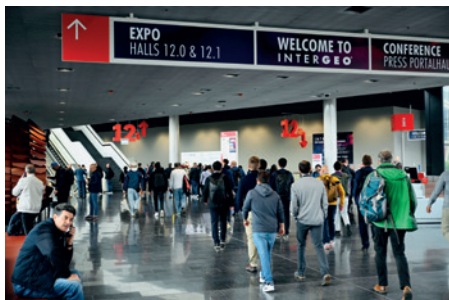
rence durch die wissenschaftliche Tagung FroGS (Frontiers of Geodetic Science) und den Deutschen Kartographie Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kartographie.

Prof. Dr. Ing. Rudolf Staiger, Präsident des DVW e. V., brachte es auf den Punkt: „Geodaten in Kombination mit künstlicher Intelligenz sind der Schlüssel, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen – von Klimaanpassung bis Energie-wende. Gleichzeitig wächst die Bedeutung von Validierung und Datensouveränität. Die Intergeo bietet den Raum, diese Fragen gemeinsam voranzubringen.“

Conference trifft Expo: Forschung und Praxis im Dialog

Die Intergeo machte wieder einmal deutlich, wie eng Theorie und Praxis zusammenwirken. Inhalte, die in den Vorträgen und Panels diskutiert wurden, fanden ihre Entsprechung unmittelbar auf der Expo.

So wurden etwa in den Earth-Observation-Sessions in Kooperation mit dem DLR Strategien zur Waldbrandfrüherkennung sowie zum Hochwasserschutz vorgestellt, parallel aber auch von Ausstellern anhand konkreter Technologien demonstriert. Auch die Themen digitale Zwillinge und BIM erhielten durch Live-Beispiele in Vorträgen und auf der Messe eine anschauliche Dimension: Kommunen und Unternehmen zeigten, wie sich Bauprozesse effizienter steuern und Infrastrukturen resilienter planen lassen. Modernste Scanning- und Vermessungstechnologien ergänzten diesen Praxisbezug. Die Synergie zwischen wissenschaftlicher Diskussion und technischer Umsetzung war eines der besonderen Merkmale der Intergeo Expo und Conference 2025.



Impressionen von der Intergeo 2025

Bilder: Intergeo 2025/Hinter Expo & Conference GmbH

Neue Formate mit Mehrwert: Vom Application Dome bis zum Real Estate Lab

In diesem Jahr zeigte sich die Intergeo konzeptionell geschärft. Der Application Dome übersetzte Smart-City, Mobilitäts-, Energie- und Bau-Anwendungen in konkrete Live-Szenarien: etwa KI-gestützte Verkehrsfluss-Simulationen sowie Simulationen für Hitze und Starkregenereignisse oder die automatisierte Auswertung von Leitungsdaten für schnellere Genehmigungen. Das Programm der Expo Main Stage fokussierte Geo-KI, Sensorintegration und durchgängige Workflows; hier wurde u. a. demonstriert, wie Sensordatenströme aus GNSS und Lidar in Echtzeit in Entscheidungsprozesse einfließen können.

Das Thema Reality Capturing war erstmals ganzheitlich verankert – über Conference, beide Expo-Stages und das Reality-Capturing-Podcast-Studio in Kooperation mit 3DISE. Eine viel beachtete Live-Sequenz zeigte, wie eine Großbaustelle per Drohne erfasst, in ein 3D-Modell überführt und unmittelbar in BIM-Prozesse integriert wird.

Neu im Programm erwies sich das Real Estate Lab als voller Erfolg. In einem offenen Diskussionsrahmen kamen erstmals Fachleute aus Finanz-

wesen, Technologie, Immobilienwirtschaft, Gutachterausschüssen und Sachverständigenwesen zu einem zielgerichteten Austausch zusammen. Im Zentrum standen Fragen zu Open Data, interoperablen Systemen und vertrauenswürdigen Datenräumen. Ergebnis dieses Dialogs ist ein White Paper mit klaren Forderungen, das die Bedeutung gemeinsamer Standards und Kooperation in der Immobilienbranche unterstreicht.

Start-ups erhielten auf einer eigenen Fläche Sichtbarkeit und direkten Zugang zu potenziellen Pilotkunden. Der GeoCampus wiederum brachte Talente, Forschung und Wirtschaft zusammen – mit Pitches, Portfolio-Gesprächen und Recruiting-Formaten.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die stark ingenieurwissenschaftlich geprägte Geo-Branche beschäftigt sich intensiv mit der Gewinnung von Nachwuchs und Fachkräften. Der DVW engagiert sich hier besonders und arbeitet daran, das Berufsfeld sichtbarer zu machen und seine Potenziale jungen Menschen näherzubringen.

Mit der Plattform „Arbeitsplatz Erde“ und der Social-Media-Marke „Weltvermesserer“ wird ein einfacher

Impressum

Anschrift der Redaktion:
Kaiserleistraße 8 A, 63067 Offenbach,
Telefon: 0 69/84 00 06-13 31,
E-Mail: gis-redaktion@vde-verlag.de

Chefredakteur:
Dipl.-Geogr. Gerold Olbrich
(presserechtlich verantwortlich)

Redaktion:
Andreas Eicher M. A. (stellv. Chefredakteur),
Dr. Maximilian Ueberham

Für unverlangte Einsendungen einschließlich Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr übernommen; Manuskripte und Bildvorlagen werden nur auf besonderen Wunsch zurückgeschickt. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnstellenden redaktionellen Bearbeitung ihres Manuskripts einverstanden.

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken und CD-ROM, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über.

Anschrift des Anzeigenverkaufs:
Kaiserleistraße 8 A, 63067 Offenbach,
Telefon: 0 69/84 00 06-13 40,
E-Mail: anzeigen@vde-verlag.de

Anzeigenleiter:
Olaf Schneider (verantwortlich für die Anzeigen)

Mediaberatung:
Tammy Rößler, Telefon: 0 69/84 00 06-13 41,
E-Mail: tammy.roessler@vde-verlag.de

Verlag:
Wichmann Verlag im VDE VERLAG GMBH,
Bismarckstraße 33, 10625 Berlin, Telefon: 0 30/34 80 01-0,
Internet: www.vde-verlag.de

Geschäftsführung:
Dr.-Ing. Stefan Schlegel

Verlagsleiter Zeitschriften:
Dipl.-Ing. Ronald Heinze

© 2025 VDE VERLAG GMBH

Die Zeitschrift gis.Business und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebenen Lösungen oder verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind. Die Schreibweise orientiert sich an den amtlichen Regelungen der deutschen Rechtschreibung. Die mit vollständigem Namen oder mit Initialen gezeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Internet:
www.gisPoint.de

Anschrift für Zeitschriftenabonnements:
VU.SOLUTIONS GmbH & Co. KG
Große Hub 10, 63344 Eltville am Rhein
Telefon: 0 61 23/92 38-234,
E-Mail: vde-leserservice@vuservice.de

Erscheinungsweise:
Die gis.Business erscheint fünfmal (davon eine Doppelausgabe), die gis.Science viermal pro Jahr. Jahresabonnement (9 Hefte): 148,00 EUR zzgl. Versandkosten, Studenten/Auszubildende 61,50 EUR zzgl. Versandkosten, Mitglieder des Deutschen Dachverbands für Geoinformation e.V. (DDGI) erhalten das Abo im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Ein Abonnement gilt für mindestens ein Jahr und verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn es nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde. Reklamationen für nicht erhaltene Hefte können nur innerhalb von drei Monaten nach Erscheinen angenommen werden.

Druck:
Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH,
Werner-Heisenberg-Straße 7, 34123 Kassel
Printed in Germany

ISSN 1869-9286



Verleihung des „Intergeo Next Generation – Science and Geoinnovation Award“ (v. l.): Prof. Dr. Robert Seuß (Jury), Georgii Grechko (Jury), Sophie Schleiermacher (Platz 2), Ashwin Kumar Dhanasekaran (Platz 1), Jonathan Hecht (Platz 3), Peter Rummel (Jury) und Jerome Dutell (Moderation)



Zugang zur Berufswelt geboten, wobei auch die Intergeo gezielt für die Ansprache des Nachwuchses genutzt wird. Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des „Intergeo Next Generation – Science and Geoinnovation Award“. Insgesamt sechs Studierende hatten sich für die Teilnahme angemeldet, vier konnten ihre Abschlussarbeiten auf der Main Stage in kompakten Pitches präsentieren. Den ersten Platz belegte Ashwin Kumar Dhanasekaran von der Leibniz Universität Hannover mit einer Masterarbeit zur Deep-Learning-gestützten Veränderungsdetektion in InSAR-Zeitreihen. Damit setzte die Intergeo 2025 ein starkes Signal für die Förderung wissenschaftlicher Talente und die Sichtbarkeit junger Fachkräfte.

Networking und Austausch: Begegnungen, die bleiben

Neben den fachlichen Programmpunkten bot die Intergeo 2025 zahlreiche Gelegenheiten für persönlichen Austausch. Besonders die Standpartys am Mittwochabend entwickelten sich zu lebendigen Treffpunkten, an denen sich Gäste, Aussteller und Fachleute in entspannter Atmosphäre begegneten und Kontakte knüpften. Hier wurde deutlich, dass die Intergeo nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das soziale Netzwerk der Branche stärkt.

Stimmen der Branche: Orientierung im technologischen Aufbruch

„Auf der Intergeo sehen wir, wie Unternehmen die Lücke zwischen nachhaltigen Ambitionen und konkretem Handeln schließen. Europa bleibt Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit“, sagte Joe Speicher, Chief Sustainability Officer von Autodesk. Jürgen Schomakers, CEO von Esri Deutschland, betonte die interdisziplinäre Dimension: „GIS ist heute weit mehr als ein Fachwerkzeug. Mit ArcGIS und GeoAI schaffen wir intuitive, partizi-

pative Prozesse, die Disziplinen miteinander verbinden.“ Für Henning Sandfort, President Hexagon Geosystems und CEO von Leica Geosystems, war Frankfurt die ideale Bühne für Produktinnovationen: „Wir haben mit der Leica TS20 die erste KI-unterstützte Totalstation vorgestellt. Gleichzeitig war der direkte Austausch mit Kunden aus aller Welt unglaublich motivierend.“ Boris Skopljak, Vice President Geospatial Sector bei Trimble, unterstrich den Umbruch: „Die Verbindung von Cloud und KI revolutioniert unsere Arbeit. Durchgängige, vernetzte Workflows steigern Effizienz und schaffen echte Wettbewerbsvorteile.“

Rethinking Data: Standards, Souveränität, Skills

Ein Höhepunkt war die Pressekonferenz „Rethinking Data – Geodaten im Zeitalter von KI, Souveränität und digitalen Realitäten“. Führende Stimmen der Branche diskutierten offene Standards und Interoperabilität, die Rolle von KI in Planung und Betrieb sowie den Fachkräftemangel. Die Quintessenz der Diskussion: Die Zukunft der Geobranche entscheidet sich an der Schnittstelle von Technologie, Verantwortung und kollaborativen Ökosystemen – mit souveränen Datenräumen als Grundlage.

Fazit und Ausblick: Gestaltung statt Beobachtung

Die Intergeo 2025 hat den Aufbruch in eine neue Phase markiert: weg von der reinen Wissensvermittlung hin zur aktiven Gestaltung einer digitalen, nachhaltigen Zukunft. GeoKI, Datensouveränität und Reality Capturing prägen die Roadmap der kommenden Jahre. Klar ist auch: Die Intergeo bleibt das Herz der internationalen Geospatial-Community.

Sie möchten die Intergeo in Frankfurt noch mal im Schnelldurchlauf erleben? Dann schauen Sie unter [1]. Mehr Impres-

Aktuelle Informationen finden Sie stets unter www.intergeo.de

sionen von der Intergeo in Frankfurt finden Sie unter [2].

Bleiben Sie auch up to date und folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen LinkedIn, Instagram, Facebook und YouTube!

Wir sehen uns auf der nächsten Intergeo in München, vom 15. – 17. September 2026!

Links:

- [1] www.youtube.com/watch?v=j2Oi7OfjC68
- [2] <https://dvw.de/intergeo/de/news/impressionen-der-intergeo-2025-in-frankfurt>

Autorin:

Ina Loth
Leitung Intergeo Conference
E: intergeo@dvw.de